



11.11.2014

**Gemeinsame Pressemitteilung des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und dem Blauen Engel**

## **„Blauer Engel“ kooperiert mit Umweltzeichen in China und Japan**

Der „Blaue Engel“, Deutschlands ältestes und bekanntestes Umweltzeichen, betritt jetzt auch internationales Parkett. Künftig kooperiert er mit den Umweltzeichen in Japan und China. Das sieht eine Vereinbarung zwischen den beteiligten Trägern der Umweltzeichen vor, die heute am Rande einer internationalen Fachkonferenz über die Rolle von Umweltsiegeln auf den Weltmärkten in Berlin unterzeichnet wurde. Ziel des Abkommens ist es, die Vergabekriterien für die jeweils nationalen Umweltsiegel weitgehend zu harmonisieren und Hersteller bei der Antragsstellung zu unterstützen.

Entscheidender Punkt der Zusammenarbeit ist die gegenseitige Anerkennung der jeweiligen Zertifizierungsstellen. Das erleichtert den Herstellern von Produkten die Antragstellung für das Umweltzeichen im jeweiligen Partnerland. Sie können zum Beispiel Anträge in ihrer jeweiligen Landessprache einreichen. Für japanische und chinesische Firmen ist dies ein Anreiz, für ihre Produkte das deutsche Umweltzeichen zu beantragen, und umgekehrt. Will ein deutsches Unternehmen seine Produkte auf den chinesischen Markt vermarkten und dafür das chinesische Umweltzeichen nutzen, kann es das chinesische Label zukünftig bei der RAL GmbH, der deutschen Zertifizierungsstelle für den „Blauen Engel“, beantragen.

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks: „Insbesondere für global aufgestellte deutsche Unternehmen, die ihre Produkte mit Labeln der jeweiligen Zielmärkte kennzeichnen wollen, sind die unterschiedlichen nationalen Vergabekriterien eine große Hürde: Zu den unterschiedlichen Anforderungen der Kennzeichen kommen meist Sprachbarrieren bei der Antragsstellung hinzu. Mit der stärkeren Zusammenarbeit zwischen unserem Blauen Engel und internationalen Zeichensystemen werden diese Hindernisse beseitigt.“

Die Präsidentin des Umweltbundesamtes (UBA), Maria Krautzberger unterstrich die Bedeutung der Verbraucherinformationen im globalen Warenhandel: „Blaue Engel-Produkte bekommen einen Exportvorteil. Die deutschen Unternehmen können ihre Produktqualität jetzt auch in China und Japan mit dem dortigen Umweltzeichen besser kennzeichnen. Das gleiche gilt für chinesische und japanische Produkte auf dem deutschen Markt. Ihre hohen Umweltstandards

Herausgeber:

### **Jury Umweltzeichen**

Geschäftsstelle beim Umweltbundesamt

Postfach 1406

06813 Dessau

Tel.: +49 (0)340 2103 37 05

Fax: +49 (0)340 2104 37 05

E-Mail: [info@blauer-engel.de](mailto:info@blauer-engel.de)

[www.Blauer-Engel.de](http://www.Blauer-Engel.de)

### **Projektbüro Blauer Engel**

c/o .lichtl Ethics & Brands GmbH

Isabel Neumann

Rheingaustraße 4

65719 Hofheim/Taunus

Tel.: +49 (0)6192 975 92 83

Fax: +49 (0)6192 975 92 99

E-Mail: [isabel.neumann@lichtl.com](mailto:isabel.neumann@lichtl.com)

[www.lichtl.com](http://www.lichtl.com)

werden nun besser sichtbar für Verbraucher.“ Der „Blaue Engel“ wird derzeit für 12.000 Produkte in 120 Produktkategorien vergeben.

Seit Jahren steigt die Zahl an Produktkennzeichen, die den Verbraucherinnen und Verbrauchern Umwelt- und Nachhaltigkeitsvorteile eines Produkts darstellen sollen, auf dem Markt. Nach Angaben des internationalen Ecolabel Index sind es derzeit knapp 500 verschiedene Nachhaltigkeitslabel.

**Links:**

<http://www.blauer-engel.de/>